



► Nr. VO/2025/14689
öffentlich

Lübeck, 06.11.2025

**Vorlage
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
4.041.7 - Lübecker Museen

Bearbeitung: Silke Schulenburg (E-Mail: silke.schulenburg@luebeck.de Telefon: 122-7564)

Annahme einer Zuwendung der Ernst von Siemens Kunststiftung in Höhe von 270.000 Euro für die wissenschaftliche Erschließung der Sammlungen des St. Annen-Museums und der Kunsthalle St. Annen

Beratungsfolge:

| Datum | Gremium | Status | Zuständigkeit |
|------------|--|-----------------|--------------------|
| 24.11.2025 | Senat | Nichtöffentlich | zur Senatsberatung |
| 08.12.2025 | Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege | Öffentlich | zur Vorberatung |
| 09.12.2025 | Hauptausschuss | Öffentlich | zur Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

Die von der Ernst von Siemens Kunststiftung angebotene Zuwendung in Höhe von 270.000 Euro für die wissenschaftliche Erschließung der Sammlungen des St. Annen-Museums und der Kunsthalle St. Annen wird angenommen.

Verfahren:

| Bereiche/Projektgruppen | Ergebnis |
|------------------------------|------------|
| 1.201 Haushalt und Steuerung | Zustimmung |
| | |

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
 Nein- Begründung:

Die Belange von Kindern und Jugendlichen sind durch die Annahme der Zuwendung nicht berührt.

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

Ja
 Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

| | |
|--|------------------|
| <input type="checkbox"/> | Nein |
| <input type="checkbox"/> | Ja – Begründung: |
| <div style="border: 1px solid black; height: 20px;"></div> | |

Begründung der Nichtöffentlichkeit
gem. § 35 GO:

Begründung:

Mit Objekten vom Mittelalter bis in die Gegenwart bewahrt das Museumsquartier St. Annen einen Großteil des beweglichen Kulturerbes und der Kunstsammlungen der Hansestadt Lübeck. Das St. Annen-Museum ist überregional vor allem für seinen hochkarätigen Bestand an spätmittelalterlichen norddeutschen Schnitzretabeln bekannt. Die bedeutende Sammlung kunsthandwerklicher Schätze der Frühen Neuzeit spiegelt den materiellen Besitz der erfolgreichen und zu Wohlstand gekommenen Kaufmannschaft der Hansestadt Lübeck. Die Kunsthalle St. Annen beherbergt eine bedeutende Sammlung internationaler Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.

Die gegenwärtigen Depotbedingungen für diese Sammlungen sind desolat: Sie lagern auf unterschiedlichen, größtenteils überfüllten Flächen unter zum Teil katastrophalen konservatorischen Bedingungen und sind für Forschung und Allgemeinheit nicht frei zugänglich. Für den gesamten Gebäudekomplex des Museumsquartiers besteht ein dringender Sanierungsbedarf, der in den vergangenen Jahren mithilfe einer umfassenden Machbarkeitsstudie ermittelt und über den die Fachausschüsse informiert wurden (VO/2025/14402 und VO/2025/14340). Da große Flächen des Museumsquartiers aus Gründen des Brandschutzes, des Denkmalschutzes und der statischen Tragfähigkeit langfristig nicht mehr mit Lager- oder Funktionsflächen belegt werden dürfen, gilt es, die dauerhafte Auslagerung der Sammlungen aus dem Gebäude vorzubereiten.

Hierzu sollen im Rahmen eines zweijährigen Forschungsprojektes wesentliche Bestände der Kunstsammlungen systematisch erfasst und wissenschaftlich erforscht werden; zum Teil sind konservatorische und restauratorische Maßnahmen voranzustellen. Die digitale Erfassung des Sammlungsguts soll die Bestände künftig auch für die Forschung verfügbar und über die geplante »Online Collection« einem breiten Publikum zugänglich machen.

Die Zuwendung der Ernst von Siemens Kunststiftung leistet zur Finanzierung dieses Forschungsprojektes den maßgeblichen Beitrag. Mit der Spende über 270.000 Euro erreicht die Spendensumme der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung im Jahr 2025 einen Gesamtwert von 370.000 Euro. Im Zuge des Mehrfachspendenverfahrens ist der Hauptausschuss nach der am 21.03.2013 von der Bürgerschaft beschlossenen Delegationsregelung für die Annahme dieser Einzelspende über 270.000 Euro zuständig.

Anlagen:

Keine

Senatorin Monika Frank